



C/42/2 Rev.

ORIGINAL: englisch

DATUM: 24. März 2009

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

DER RAT

Zweiundvierzigste ordentliche Tagung
Genf, 30. Oktober 2008

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2007

(neununddreißigstes Jahr)

Einleitung

1. Der Jahresbericht des Generalsekretärs für das Jahr 2007 ist in diesem Dokument wie folgt aufgebaut:

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES.....	2
	Mitglieder	2
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens	2
	Künftige Mitglieder	3
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	4
	Rat	4
	Beratender Ausschuß.....	6
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren.....	8
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	9
	Individuelle Tätigkeiten.....	9
	Fernlehrgang.....	17
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	18
V.	AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER UPOV IM JAHRE 2007.....	18
VI.	VERÖFFENTLICHUNGEN.....	19
	ANLAGE I – Verbandsmitglieder	
	ANLAGE II – Ergebnistabelle	
	ANLAGE III – Überblick über die Dienstreisen im Jahre 2007	

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

2. Zum 31. Dezember 2007 zählte der Verband 65 Mitglieder. Folgende Staaten traten dem Verband im Jahre 2007 bei:

a) am 16. Mai 2007 hinterlegte die Dominikanische Republik ihre Urkunde über den Beitritt zum Übereinkommen. Die Akte von 1991 des Übereinkommens trat für die Dominikanische Republik am 16. Juni 2007 in Kraft, und

b) am 18. Oktober 2007 hinterlegte die Türkei ihre Urkunde über den Beitritt zum Übereinkommen. Die Akte von 1991 des Übereinkommens trat für die Türkei am 18. November 2007 in Kraft.

3. Die 65 Verbandsmitglieder zum 31. Dezember 2007 waren: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Gemeinschaft, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Moldau, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Panama, Paraguay, Polen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

4. Am 19. Dezember 2006 hinterlegte die Ukraine, die bereits Mitglied des Verbandes war, ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und wurde am 19. Januar 2007 durch diese Akte gebunden.

5. Am 18. Juni 2007 hinterlegte Spanien, das bereits Mitglied des Verbandes war, seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und wurde am 18. Juli 2007 durch diese Akte gebunden.

6. Zum 31. Dezember 2007 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) Belgien war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;

b) 24 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Panama, Paraguay, Portugal, Schweiz, Slowakei, Südafrika, Trinidad und Tobago sowie Uruguay;

c) 40 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Estland, Europäische Gemeinschaft, Finnland, Island, Israel, Japan, Jordanien,

Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Moldau, Niederlande, Österreich, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Singapur, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

7. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2007 wieder.

Künftige Mitglieder

8. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

9. Mit Schreiben vom 2. November 2006 hatten die Philippinen um Prüfung des Sortenschutzgesetzes der Philippinen von 2002 ersucht.

10. Mit Schreiben vom 1. Februar 2007 hatte Georgien um Prüfung des Gesetzes Georgiens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2006 ersucht.

11. Mit Schreiben vom 11. September 2007 hatte Montenegro um Prüfung des Gesetzes Montenegros zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2007 ersucht.

12. Der Rat prüfte auf seiner vierundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 30. März 2007 in Genf die Vereinbarkeit des Sortenschutzgesetzes der Philippinen von 2002 und das Gesetz Georgiens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2006 mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

13. In bezug auf die Philippinen entschied der Rat:

„a) die in Dokument C/(Extr.)/24/2 erteilten Informationen zur Kenntnis zu nehmen;

b) die Regierung der Philippinen zu unterrichten, daß das Gesetz den Großteil der Bestimmungen der Akte von 1991 enthält, jedoch noch einiger Klarstellungen und Änderungen bedarf, wie in Dokument C/(Extr.)/24/2 dargelegt, um mit der Akte von 1991 vereinbar zu sein. Nach der Aufnahme der obigen Klarstellungen und Änderungen in das Gesetz wird die Regierung der Philippinen ersucht, um Prüfung des geänderten Gesetzes nachzusehen, wie in Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 vorgesehen;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, die Regierung der Philippinen bei der Abfassung der erforderlichen Klarstellungen und Änderungen des Gesetzes zu unterstützen;

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Philippinen von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

14. In bezug auf Georgien entschied der Rat,

„a) die in Dokument C(Extr.)/24/3 erteilten Informationen zur Kenntnis zu nehmen, insbesondere die Tatsache, daß die Abweichungen des Gesetzes von den Artikeln 6 Absatz 1 und 20 Absatz 5 der Akte von 1991 vorläufig durch den allgemeinen Grundsatz in Artikel 6 der Verfassung behoben werden;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes Georgiens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen mit den Bestimmungen der Akte von 1991 gemäß Artikel 34 Absatz 3 dieser Akte zu treffen, was Georgien in die Lage versetzt, seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 zu hinterlegen;

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Georgiens von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

15. Der Rat prüfte auf seiner einundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 25. Oktober 2007 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzes der Republik Montenegro über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2007 mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

16. In bezug auf Montenegro entschied der Rat,

„a) die in Dokument C/41/14 enthaltenen Informationen zur Kenntnis zu nehmen;

b) zu empfehlen, daß Montenegro die zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz aufnehme, wie in Dokument C/41/14 dargelegt, und in Artikel 12 Absatz 3 des Gesetzes „30 Tage“ durch „60 Tage“ ersetze. Nach der Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz sollte das geänderte Gesetz dem Rat gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zur Prüfung vorgelegt werden;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, die Regierung der Republik Montenegro bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes zu unterstützen, und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Republik Montenegro von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

17. Der Rat hielt seine vierundzwanzigste außerordentliche Tagung am 30. März 2007 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 40 Verbandsmitglieder, neun Beobachterstaaten und vier Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)/24/5 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Fragen:

a) er prüfte das Sortenschutzgesetz der Philippinen von 2002 und das Gesetz Georgiens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2006 auf Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, und

b) nahm einen mündlichen Bericht über die Arbeiten der dreiundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses vom 30. März 2007 zur Kenntnis.

18. Der Rat hielt seine einundvierzigste ordentliche Tagung am 25. Oktober 2007 ebenfalls unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse ab. An der Tagung nahmen 49 Verbandsmitglieder, neun Beobachterstaaten und sechs Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C/41/17 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden hauptsächlichen Angelegenheiten:

a) er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzes Montenegros über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;

b) er billigte den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2006 und nahm den Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 zur Kenntnis;

c) er vereinbarte, daß das Verbandsbüro die Entwicklung eines fortgeschrittenen Fernlehrgangsmoduls über die von den Verbandsmitgliedern mitgeteilten Rechtsfälle erwägen sollte;

d) er billigte das Arbeitsprogramm für die siebenundfünfzigste Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ);

e) er billigte die in Dokument C/41/10 enthaltenen Programme des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWP). Die Delegation der Republik Korea berichtete über das Verfahren bezüglich der Merkmale für die Pflanzenform bei Zwiebel und *Cucurbita maxima* Duch., das auf der einundvierzigsten Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) vom 11. bis 15. Juni 2007 in Nairobi, Kenia, behandelt worden sei. Sie wies darauf hin, daß das Verfahren, das den Austausch von Fotoaufnahmen und Beschreibungen zwischen Verbandsmitgliedern vorsehe, äußerst hilfreich gewesen sei, und regte an, ein ähnliches Verfahren für andere Arten und TWP anzuwenden. Der Rat vereinbarte, daß die Angelegenheit vom TC und den TWP geprüft werden sollte;

f) er entschied, die Ernennung der Schweiz als Rechnungsprüfer der UPOV für den Zeitraum bis Ende 2011 zu erneuern;

g) er billigte die in Dokument C/41/4, „Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2008-2009“, enthaltenen Vorschläge;

h) er vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Rundschreiben an die Verbandsmitglieder und Beobachter richten solle, um geeignete potentielle Ausbilder zu ermitteln, die bereit wären, an einem Ausbildungslehrgang für Ausbilder teilzunehmen, der vom Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO) im Februar 2008 in Alexandria, Vereinigte Staaten von Amerika, veranstaltet werde;

i) er billigte den in Dokument C/41/8 enthaltenen Tagungskalender für das Jahr 2008 und vereinbarte zugleich, dem Verbandsbüro nach Rücksprache mit dem Ratspräsidenten ein gewisses Maß an Flexibilität für die Bestimmung der Dauer der einzelnen UPOV-Tagungen einzuräumen, und nahm ferner die vorgeschlagenen Termine für die Tagungen 2009 in Genf zur Kenntnis;

j) er wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der vierundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2010 enden wird:

- i) Frau Carmen Amelia M. Gianni (Argentinien) zur Vorsitzenden des CAJ;
- ii) Herrn Lü Bo (China) zum Stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ, und
- iii) Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) zum Vorsitzenden des TC.

k) er schlug vor, daß der TC auf dessen vierundvierzigster Tagung im April 2008 eine Empfehlung für den stellvertretenden Vorsitz abgebe, und

l) überreichte Herrn Bernard Le Buanec, Generalsekretär des Internationalen Saatgutverbandes (ISF), in Anerkennung seines herausragenden Beitrags zur UPOV eine UPOV-Goldmedaille.

Beratender Ausschuß

19. Der Beratende Ausschuß hielt seine dreiundsiebzigste Tagung am 30. März 2007 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien) ab. Nebst der vorläufigen Prüfung des Gesetzes Georgiens (vergleiche Absatz 17 a) oben) befaßte er sich mit folgenden Punkten:

a) Er erörterte bestehende Tätigkeiten und etwaige künftige Initiativen der UPOV im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte und billigte einen Überblick über die bestehenden Tätigkeiten der UPOV im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte. Er vereinbarte, der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) und dem ISF diesen Überblick zu übermitteln. Er vereinbarte ferner, im Überblick hinzuzufügen, daß zur Förderung der Beteiligung der Züchter an der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) anlässlich der elften Tagung der BMT eigens ein Tag für Erörterungen über molekulare Verfahren bei der Sortenidentifikation und bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung vorgesehen werde

b) er billigte den Vorschlag für eine überarbeitete Darstellung der Informationen in Dokument C/[40]/5, die Informationen über die Verwendung bestehender DUS-Berichte enthalten würde;

c) er entschied, ein Programm und einen Haushaltsplan der UPOV für eine Dreijahresperiode nicht weiterzuverfolgen.

d) er empfahl aufgrund der Empfehlung des CAJ, die Durchführung der sechsfundfünfzigsten Tagung des CAJ am 22. und 23. Oktober 2007 und der zweiten Tagung der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) am 26. Oktober 2007 zu bestätigen;

e) er beriet über eine weitere Verlängerung des derzeitigen Mandats des Stellvertretenden Generalsekretärs um ein Jahr und bestätigte, daß die endgültige Entscheidung spätestens auf der fünfundsiebzigsten außerordentlichen Tagung des Rates im April 2008 getroffen werde, und

f) wurde über die Tagungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit Biodiversität, pflanzen genetischen Ressourcen und Sortenschutz sowie über die Entwicklungen im Rat für TRIPS hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums („Übereinkommen über TRIPS“) unterrichtet.

20. Der Beratende Ausschuß hielt seine vierundsiebzigste Tagung am 24. Oktober 2007 und am Vormittag des 25. Oktober 2007 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien) ab. Nebst der vorläufigen Prüfung des Gesetzes Montenegros und des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans (vergleiche Absatz 18 a) und g) oben) befaßte sich der Ausschuß mit folgenden Punkten:

a) Er nahm eine vorläufige Prüfung der Dokumente TGP/4/1 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“, TGP/9/1 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ und „Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl der molekularen Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT-Richtlinien“)“ vor, die dem Rat zur Annahme vorgeschlagen wurden. In Beantwortung der Bemerkungen einiger Delegationen, es seien redaktionelle Verbesserungen notwendig, vereinbarte der Beratende Ausschuß, ein Rundschreiben an den Beratenden Ausschuß, den TC und den CAJ zu richten, um ihnen Gelegenheit zu geben, innerhalb von vier Wochen Bemerkungen zu den Dokumenten TGP/4/1 Draft 10, TGP/9/1 Draft 10 und BMT-Richtlinien (proj.9) abzugeben. Aufgrund der eingegangenen Bemerkungen würden neue Entwürfe dieser Dokumente zur Prüfung durch den Redaktionsausschuß auf dessen Sitzung vom 8. Januar 2008 erstellt werden. Die entsprechenden Entwürfe mit den vom Redaktionsausschuß abgegebenen Bemerkungen würden in der Folge dem TC, dem CAJ, dem Beratenden Ausschuß und dem Rat im April 2008 vorgelegt werden;

b) er erörterte die Organisation der UPOV-Tagungen und entschied, seine Beratungen über die Mittel und Wege zur Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Zeitflexibilität der UPOV-Tagungen auf seiner fünfundsiebzigsten Tagung fortzusetzen;

c) er vereinbarte, daß das Verbandsbüro Informationen über Ersuchen um technische Unterstützung seitens solcher Staaten erteilen sollte, die gemäß der in Dokument C/41/4 „Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2008-2009“ enthaltenen Anleitung des Rates vorläufig nicht in die vorrangige Kategorie fallen;

d) er erörterte den Stand der Prüfung der Gesetze der Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben;

e) er vereinbarte im Hinblick auf ein Ersuchen der CIOPORA bezüglich der Analyse der Durchsetzungsvorschriften bei der Prüfung der Rechtsvorschriften künftiger Mitglieder, daß die Erläuterung in Absatz 4 des Überblicks über die bestehenden Tätigkeiten der UPOV im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte (Anlage des Dokuments CAJ/56/5) in bezug auf die Prüfung von Rechtsvorschriften durch den Rat eine angemessene Erläuterung darstelle;

f) er erhielt eine Präsentation über die Entwicklungen bezüglich des UPOV-Fernlehrgangs (DL-205). Er billigte den Gebührenerlaß für bestimmte Studierende in den Kategorien 2 und 3, befürwortete die Entwicklung eines fortgeschrittenen Lehrgangs „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ und beauftragte das Verbandsbüro, die erforderlichen Maßnahmen zur Entwicklung und Durchführung dieses Lehrgangs zu treffen;

g) er nahm die Informationen im Zusammenhang mit Biodiversität, pflanzengenetischen Ressourcen und Sortenschutz sowie die Entwicklungen im Rat für TRIPS hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über TRIPS zur Kenntnis, und

h) wurde über ein Ersuchen um Zusammenarbeit mit der UPOV im Rahmen eines von der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) in Zusammenarbeit mit dem ISF initiierten Projekts unterrichtet mit dem Ziel, am Organisationsausschuß einer Weltsaatgutkonferenz im Jahre 2009 teilzunehmen, und vereinbarte, daß die UPOV insofern teilnehmen sollte, als das Projekt die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen hervorhebe.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

21. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine fünfundfünfzigste Tagung am 29. März 2007 und seine sechsendfünfzigste Tagung am 22. und 23. Oktober 2007 ab. Die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) hielt ihre zweite Tagung am 26. Oktober 2007 ab. Der TC hielt seine dreiundvierzigste Tagung vom 26. bis 28. März 2007 ab. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt Sitzungen am 9. Januar und am 26. und 27. März 2007 ab. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ und des TC sind in den Dokumenten C/41/9, C/42/9, C/41/10, C/41/10 Add. und C/42/10 enthalten. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre sechsenddreißigste Tagung vom 28. Mai bis 1. Juni 2007 in Budapest, Ungarn, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre einundvierzigste Tagung vom 11. bis 15. Juni 2007 in Nairobi, Kenia, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre vierzigste Tagung vom 2. bis 6. Juli 2007 in Kunming, China, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre achtunddreißigste Tagung vom 9. bis 13. Juli 2007 in Jeju, Republik Korea, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre fünfundzwanzigste Tagung vom 3. bis 6. September 2007 in Hermannstadt, Rumänien, ab. Allen Tagungen dieser Technischen Arbeitsgruppen ging jeweils eine vorbereitende Arbeitstagung voraus. Die artenspezifische Ad-hoc-Untergruppe für molekulare Verfahren für Kartoffel trat am 17. April 2007 in Quimper, Frankreich, zusammen. Die artenspezifische Ad-hoc-Untergruppe für molekulare Verfahren für Rose hielt ihre zweite Tagung am 18. April 2007 in Angers, Frankreich, ab. Die artenspezifische Ad-hoc-Untergruppe für Mais trat am 3. Dezember 2007 in Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, zusammen.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

22. Am 17. und 18. Januar nahm das Büro in Islamabad, Pakistan, an der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (*Economic Cooperation Organisation*, ECO), die neun zentral- und westasiatische Staaten vereinigt, mit finanzieller Unterstützung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) veranstalteten ersten FAO/ECO-Arbeitstagung über die Harmonisierung der regionalen Saatgutregelungen teil. Das Büro führte den Vorsitz der Sitzungen der Gruppe 1 (Zulassung von Sorten zum Anbau und Schutz von Pflanzenzüchtungen). Der Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen wurde als wichtige Voraussetzung für die Harmonisierung anerkannt. Die Förderung des Beitritts zum UPOV-Übereinkommen, die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung nach den UPOV-Grundsätzen und in einem späteren Stadium ein regionales Sortenschutzsystem aufgrund des UPOV-Übereinkommens wurden als Ziele des FAO/ECO-Projekts ausgewiesen. Die Ergebnisse der Arbeitstagung wurden später der dritten Ministerialtagung der ECO über Landwirtschaft vorgelegt, die vom 5. bis 7. März in Teheran, Islamische Republik Iran, stattfand.

23. Am 19. Januar erhielt das Büro den Besuch von Herrn Petre Tsikarishvili, Landwirtschaftsminister Georgiens. Das Büro erfuhr, daß das Parlament Georgiens das Gesetz Georgiens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen angenommen habe, und erläuterte das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.

24. Am 19. Januar kam das Büro in Islamabad, Pakistan, mit Herrn M.E. Tusneem, Vorsitzender, Pakistanischer Rat für landwirtschaftliche Forschung, zusammen. Der Rat für landwirtschaftliche Forschung umfaßt sieben Forschungszentren (Landwirtschaft, Viehzucht usw.) in verschiedenen Teilen des Landes. Herr Tusneem begrüßte die Bemühungen seiner Regierung, mittels eines wirksamen Sortenschutzsystems private Investitionen für die Pflanzenzüchtung zu gewinnen, und erblickte eine Komplementarität zwischen öffentlicher und privater Pflanzenzüchtung.

25. Am 20. Januar kam das Büro in Islamabad mit Herrn Muhammad Ismail Qureshi, Sekretär, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht Pakistans, und Dr. Akhlaq Hussein, Generaldirektor, Bundesabteilung für Saatgutertifizierung und -eintragung dieses Ministeriums, zusammen. Herr Qureshi betonte die Bedeutung der Förderung von Investitionen in die Pflanzenzüchtung mittels eines wirksamen Sortenschutzes und ersuchte um die Kommentare des Büros zum Gesetzentwurf der pakistanischen Regierung über Sortenschutz in bezug auf die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

26. Ebenfalls am 20. Januar veranstaltete das Büro in Islamabad in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht Pakistans eine nationale Arbeitstagung über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Rund 80 Teilnehmer, darunter höhere Beamte der Bundes- und der Provinzverwaltungen, führende Wissenschaftler und Vertreter von Forschungszentren sowie der Privatsektor nahmen daran teil.

27. Ebenfalls am 20. Januar führte das Büro in Islamabad Gespräche mit Herrn Yasin Tahir, Generaldirektor, Organisation für geistiges Eigentum Pakistans (IPO). (Im späteren Verlauf des Jahres 2007 wurde die Verantwortung für das Gesetzgebungsverfahren bezüglich des

Gesetzentwurfs über den Sortenschutz vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht an die IPO Pakistans übertragen.)

28. Am 22. und 23. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Tagung des Erweiterten Fachbeirats der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) teil. Zu den Punkten von Belang für die UPOV gehörten Sortenidentität und Sortenreinheit sowie die Verwendung von Synonymen bei der Sortenbezeichnung.

29. Am 24. Januar nahm das Büro, ebenfalls in Paris, an der zweiten Sitzung der OECD-Arbeitsgruppe für Sortenidentität und Sortenreinheit teil.

30. Am 1. Februar nahm das Büro in London, Vereinigtes Königreich, an einer Sitzung des Vorstandes der *British Association of Rose Breeders* (BARB) teil und hielt ein Referat über jüngste Entwicklungen in der UPOV.

31. Am 1. und 2. Februar nahm das Büro in München, Deutschland, an einer Tagung des Fachausschusses für den Schutz von Pflanzenzüchtungen der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz teil. Das Büro berichtete über jüngste Entwicklungen in der UPOV.

32. Am 5. Februar kam das Büro in Ely, Vereinigtes Königreich, mit der *British Society of Plant Breeders* (BSPB) zusammen und erörterte jüngste Entwicklungen in der UPOV.

33. Am 5. und 6. Februar nahm das Büro in Peterborough, Vereinigtes Königreich, an einer Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe der *Agricultural Industries Confederation / British Society of Plant Breeders* (AIC/BSPB) für Gebührensysteme teil. Das Büro hielt ein Referat über jüngste Entwicklungen in der UPOV und erörterte etwaige Mechanismen für den Gebühreneinzug im Zusammenhang mit dem Züchterrecht.

34. Am 12. Februar erhielt das Büro den Besuch des Generalsekretärs des ISF, Herrn Bernard Le Buanec. Es wurden praktische Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Anwendung des UPOV-Systems erörtert.

35. Am 13. und 14. Februar nahm das Büro in Rom, Italien, an einer von der FAO veranstalteten Sitzung über informationstechnische Unterstützung für die Umsetzung des multilateralen Systems für Zugang und Vorteilsausgleich nach dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (IT/PGRFA) teil.

36. Am 1. März hielt das Büro anlässlich eines Besuchs ägyptischer Diplomaten im Hauptsitz der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) ein Referat über die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

37. Am 6. März veranstaltete das Büro in Livingstone, Sambia, in Zusammenarbeit mit dem Afrikanischen Saatgut Handelsverband (AFSTA) eine Arbeitstagung über „Sortenschutz – ein Schlüssel zur Wirtschaftsentwicklung“. Rund 100 Teilnehmer waren anwesend, die meisten von ihnen Teilnehmer des Jahreskongresses 2007 des AFSTA.

38. Vom 6. bis 9. März nahm das Büro, ebenfalls in Livingstone, am Jahreskongreß 2007 des AFSTA teil.

39. Am 20. und 21. März nahm das Büro als Beobachter an einer Sitzung des Verwaltungsrates des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (CPVO) in Angers, Frankreich, teil.
40. Am 23. März hielt das Büro im UPOV/WIPO-Hauptsitz ein Referat auf einer vom französischen *Groupement national interprofessionnel des semences et plants (GNIS)* veranstalteten Konferenz über den Schutz von Pflanzenzüchtungen und verwandte Angelegenheiten im Kontext des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über TRIPS für in Genf stationierte afrikanische Diplomaten.
41. Am 26. März erhielt das Büro den Besuch von Herrn Raly L. Tejada, Erster Sekretär und Konsul, Ständige Vertretung der Philippinen beim Amt der Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen in Genf. Herr Tejada wurde über die Verfahren für die Prüfung von Rechtsvorschriften auf Vereinbarkeit mit dem UPOV-Übereinkommen unterrichtet.
42. Am 28. März erhielt das Büro den Besuch von Frau Wiboonlasana Ruamraksa, Stellvertretende Generaldirektorin, Abteilung für geistiges Eigentum, Handelsministerium Thailands. Frau Ruamraksa ersuchte um Informationen über die Grundsätze und die Auswirkungen des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen. Die Möglichkeiten für eine im späteren Verlauf des Jahres 2007 in Bangkok durchzuführende nationale Arbeitstagung wurden geprüft.
43. Am 30. März erhielt das Büro den Besuch von Herrn Dragan Dedić, Abteilungsleiter, Ministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, und weiterer Beamter Serbiens. Die Situation bezüglich des Beitritts Serbiens zum UPOV-Übereinkommen wurde untersucht.
44. Am 23. und 24. April hielt das Büro im WIPO-Hauptsitz Referate anlässlich des Lehrgangs „Ausbildung von WIPO-Personal“ der WIPO-Weltakademie.
45. Am 25. und 26. April nahm das Büro in Cuernavaca, Mexiko, an einer von CIOPORA veranstalteten Konferenz über Züchterrechte auf dem amerikanischen Kontinent teil. Das Büro berichtete über jüngste Entwicklungen bei den Züchterrechten auf dem amerikanischen Kontinent. Die Konferenz wurde von rund 120 Teilnehmern, hauptsächlich Züchtern und technischen und juristischen Sachverständigen aus der Region, besucht.
46. Am 9. Mai führte das Büro in Svalöf, Schweden, eine halbtägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz durch. Die Sitzung bildete Teil eines von der schwedischen Stelle für Entwicklungszusammenarbeit (Sida) unter der Überschrift „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“ angebotenen Lehrgangs. Rund 30 Studierende aus Entwicklungsländern nahmen daran teil.
47. Am 9. Mai erhielt das Büro den Besuch von Herrn Nasser Al Mubarak, Patentamt Kuwaits, der das Interesse Kuwaits an einem Beitritt zur UPOV bekundete.
48. Vom 21. bis 23. Mai nahm das Büro in Christchurch, Neuseeland, an dem vom ISF veranstalteten Weltsaatgutkongreß 2007 teil. Anlässlich einer Sitzung des ISF-Züchterausschusses berichtete das Büro über jüngste Entwicklungen in der UPOV.
49. Am 24. Mai nahm das Büro, ebenfalls in Christchurch, an der „Arbeitstagung über die Wahrung der Rechte des geistigen Eigentums an Pflanzensorten“ des ISF teil. Die Referenten

tauschten praktische Erfahrungen mit der Wahrung aufgrund vertraglicher Vereinbarungen und verfügbarer Rechtsmittel aus.

50. Am 29. Mai hielt das Büro im UPOV/WIPO-Hauptsitz ein Referat als Teil eines von der WIPO organisierten „Wirtschaftsorientierten Überblicks über das geistige Eigentum für Jura- und Managementstudierende“. Rund 30 Studierende nahmen daran teil.

51. Vom 4. bis 8. Juni nahm das Büro in Wageningen, Niederlande, an dem von Natkuinbouw veranstalteten zehnten Sortenschutzlehrgang teil. Am 5. Juni hielt das Büro Referate über die UPOV. Vor dem Lehrgang in Wageningen erhielten die Studierenden Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

52. Vom 5. bis 8. Juni veranstaltete das Büro im Hauptsitz des kenianischen Amtes für die Kontrolle der Pflanzengesundheit (KEPHIS), Nairobi, Kenia, mit finanzieller Unterstützung des Patent- und Markenamtes der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO) und der Universität des Bundesstaates Iowa ein Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen sowie eine Arbeitstagung über DUS-Prüfung und Datenverarbeitung. Sechszwanzig Teilnehmer aus 14 afrikanischen Ländern und aus der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community*, SADC) nahmen an dem Seminar und der Arbeitstagung teil. Sachverständige aus Frankreich, den Niederlanden, der Republik Korea, den Vereinigten Staaten von Amerika, sowie der Präsident des Gemeinschaftlichen Sortenamt (CPVO) der Europäischen Gemeinschaft und das Büro hielten Referate.

53. Am 9. Juni hielt das Büro im WIPO-Hauptsitz auf einem von der WIPO und der Afrikanischen Regionalorganisation für gewerbliches Eigentum (ARIPO) veranstalteten interregionalen Seminar ein Referat über den „Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen“. Es wurde von Teilnehmern aus 77 Ländern besucht.

54. Vom 17. bis 23. Juni organisierte das Büro in Zusammenarbeit mit den Behörden von Verbandsmitgliedern (Deutschland, Niederlande, Schweiz) ein Ausbildungsprogramm für Herrn S. Nagarajan, Vorsitzender, und Herrn R.K. Trivedi, Registerbeamter, Behörde für Sortenschutz und Landwirtrechte Indiens.

55. Am 22. Juni hielt das Büro in Bangkok, Thailand, in der Abteilung für geistiges Eigentum, Handelsministerium, eine Informationssitzung für thailändische Beamte und Vertreter von Organisationen mit Interesse am Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen ab. Die Sitzung wurde auf Initiative von Frau Wiboonlasama Ruamraksa, Stellvertretende Generaldirektorin, Abteilung für geistiges Eigentum, durchgeführt. Rund 40 Teilnehmer, darunter Beamte und Vertreter akademischer Institute und von Nichtregierungsorganisationen (NRO), waren anwesend.

56. Am 24. Juni kam das Büro in Chiang Mai, Thailand, mit Herrn Sotaro Ito, Direktor, Saat- und Pflanzgutabteilung, Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans, zusammen. Es wurden Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit zwischen der Regierung Japans und der UPOV geprüft.

57. Vom 25. bis 29. Juni fand in Chiang Mai, Thailand, die achte Asiatische Regionale Fachtagung für Sortenschutz statt. Die Tagung wurde vom Büro in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Genossenschaften des Königreichs Thailand und mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei

(MAFF) Japans veranstaltet. Einundachtzig Sachverständige waren anwesend, darunter 57 thailändische Teilnehmer, 27 ausländische eingeladene Teilnehmer/Referenten und sechs Vertreter internationaler Organisationen. Als Teil der Vorbereitung erhielten 49 Teilnehmer Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.

58. Am 3. Juli hielt das Büro im Hauptsitz der Welthandelsorganisation (WTO) anlässlich des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über das UPOV-System und die Auswirkungen des Sortenschutzes.

59. Am 4. Juli kam das Büro im UPOV-Hauptsitz mit Herrn Pisan Luetongcharg, Direktor, Abteilung für Landwirtschaft und Technik und nachhaltige Landwirtschaftspolitik, Ministerium für Landwirtschaft und Genossenschaften Thailands, zusammen, der an einer Tagung des bei der WIPO eingesetzten Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum, genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) teilnahm, und unterrichtete ihn über die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

60. Ebenfalls am 4. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Victoria Henson-Apollonia, Leiterin des Zentralen Beratungsdienstes für geistiges Eigentum (*Central Advisory Service on Intellectual Property*, CAS) der mit der Weltbank verbundenen Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR). Jüngste Entwicklungen in der UPOV und im CAS wurden erörtert.

61. Am 5. Juli gab das Büro im IGC der WIPO eine Erklärung ab.

62. Ebenfalls am 5. Juli erhielt das Büro den Besuch von Herrn Chaiyan Rajchagool, Berater, Amt des Nationalen Kultusausschusses Thailands, der als Mitglied der Delegation Thailands am IGC der WIPO teilnahm. Die Grundsätze des UPOV-Systems und seine Vorteile wurden erläutert.

63. Am 9. Juli hielt das Büro in München, Deutschland, im Hauptsitz des Europäischen Patentamtes (EPO) ein Referat anlässlich des öffentlichen Seminars der Europäischen Patentakademie „Das Geschäft des gewerblichen Eigentums“.

64. Am 9. Juli nahm das Büro in Paris, Frankreich, im Hauptsitz der OECD an der OECD-Arbeitstagung über Sortensynonyme teil. Es wurden Informationen erteilt, die auf den Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (UPOV/INF/12/1) beruhen.

65. Vom 9. bis 13. Juli veranstaltete das Büro in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, in Zusammenarbeit mit dem spanischen Sortenamtsamt (OEVV), dem spanischen nationalen Institut für landwirtschaftliche Forschung (INIA), der spanischen Stelle für Entwicklungszusammenarbeit und der WIPO den sechsten Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder. Die Tagung wurde von rund 30 Sachverständigen aus 18 Ländern besucht, die direkt an der DUS-Prüfung beteiligt sind oder künftig beteiligt sein werden. Referate wurden gehalten von Sachverständigen aus Bolivien, Spanien und dem Büro. Als Vorbereitung erhielten neun Teilnehmer Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.

66. Am 10. Juli empfing das Büro Herrn Nadyrbek Turganbaevich Turganbaev, Vorsitzender, Staatliches Patentamt der Kirgisistan (Kyrgyzpatent). Das Programm und die Vorbereitung der dritten west- und zentralasiatischen regionalen Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen wurden geprüft.
67. Ebenfalls am 10. Juli erhielt das Büro den Besuch von Herrn Emmanuel Sackey, Leiter der Abteilung für Recherchen und Prüfung, ARIPO. Die Entwicklungen im Sortenschutz in Afrika und die potentielle Rolle der ARIPO in diesem Kontext wurden erörtert.
68. Am 11. und 12. Juli nahm das Büro im OECD-Hauptsitz an der Jahrestagung der OECD-Saatgutschemata teil.
69. Am 13. Juli nahm das Büro, ebenfalls im OECD-Hauptsitz, an der dritten Sitzung der OECD-Arbeitsgruppe für Sortenidentität und Sortenreinheit teil.
70. Am 15. Juli erhielt das Büro den Besuch von Herrn Takaaki Kawakami, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Japans beim Amt der Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen in Genf und für die UPOV zuständiger Beamter. Es wurden insbesondere jüngste Entwicklungen in der UPOV und die Zusammenarbeit mit Japan erörtert.
71. Am 16. Juli hielt das Büro im UPOV/WIPO-Hauptsitz ein Referat anlässlich der WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum. Über 50 Studierende aus 38 Ländern nahmen daran teil.
72. Am 26. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Zorka Pryevic, zuständige Beamtin für Sortenschutz im Landwirtschaftsministerium Montenegros. Das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen wurde erläutert.
73. Am 20. August hielt das Büro ein Referat über neue Entwicklungen in der UPOV auf der Sitzung der EUCARPIA-Sektion Futterpflanzen und Rasengräser in Kopenhagen, Dänemark.
74. Am 23. und 24. August hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, Referate auf einem von der koreanischen Stelle für Entwicklungszusammenarbeit (KOICA) veranstalteten Ausbildungslehrgang über Sortenschutz. Der Lehrgang wurde von 12 Teilnehmern aus Ägypten, Aserbaidshan, Bangladesch, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Myanmar, Nepal, Pakistan, den Philippinen, Sri Lanka, Usbekistan und Vietnam besucht.
75. Am 27. und 28. August leistete das Büro in Phnom Penh, Kambodscha, der Regierung Kambodschas Unterstützung bei der Abfassung der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz.
76. Am 29. August führte das Büro in Singapur ein Gespräch mit Beamten des Amtes für geistiges Eigentum (SIPO) und der Behörde für Landwirtschaft und Tiermedizin Singapurs über die Umsetzung des Sortenschutzes.
77. Am 5. September hielt das Büro in Genf ein Referat auf einer WIPO-Arbeitstagung über geistiges Eigentum für in Genf stationierte Ständige Vertreter von Mitgliedern der Gruppe der Organisation der Islamischen Konferenz (OIC). Rund 35 Botschafter nahmen an der Eröffnungsfeier teil. Ebenfalls am 5. September hielt das Büro im WIPO-Hauptsitz ein Referat anlässlich einer WIPO-Zusammenkunft mit führenden Beamten des OIC-Sekretariats.

78. Am 10. September wurde das Büro in Bischkek, Kirgisistan, von Herrn Dosbol Nur Uulu, Stellvertretender Premierminister Kirgisistans, empfangen. Anwesend waren auch Herr Nurlan Arstanbekovich Duisheev, Stellvertretender Minister für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Verarbeitungsindustrie, und Herr Nadyrbek Turganbaevich Turganbaev, Direktor von Kyrgyzpatent. Der Stellvertretende Premierminister betonte die Bedeutung neuer Pflanzensorten für die landwirtschaftliche Entwicklung und hielt den Minister für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Verarbeitungsindustrie sowie Kyrgyzpatent dazu an, an der Umsetzung des Sortenschutzes in Kirgisistan mitzuwirken.

79. Vom 11. bis 14. September veranstaltete das Büro in Cholponata, Kirgisistan, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Patentamt Kirgisistans (Kyrgyzpatent) und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans und Sida Schwedens die dritte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Rund 60 Teilnehmer aus neun Ländern und Vertreter der FAO, des ISF und des GNIS Frankreichs sowie nationale und regionale Züchterorganisationen waren anwesend.

80. Am 14. September stattete das Büro in Bischkek dem Hauptsitz der Sida-Projekte für die Entwicklung des Saatgutwesens in Kirgisistan und Tadschikistan, einen Besuch ab und kam mit Herrn Rutger Persson, Vertreter der Sida-Projekte für die Entwicklung des Saatgutwesens, zusammen. Die dritte west- und zentralasiatische Arbeitstagung wurde bewertet, und die Aussichten für eine künftige Zusammenarbeit in der Region wurden untersucht.

81. Am 26. September erhielt das Büro den Besuch von Frau Mazina Kadir, Aufsichtsbeamte, Amt für geistiges Eigentum, Justizministerium, Port-of-Spain, Trinidad und Tobago. Das UPOV-Verfahren für die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung und insbesondere die Erstellung von UPOV-Prüfungsrichtlinien wurden erläutert. Zudem wurden die Möglichkeiten für UPOV-Tätigkeiten in der Karibik geprüft.

82. Am 27. September erhielt das Büro den Besuch von Dr. Paulin Edou Edou, Generaldirektor, Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), Yaoundé, Kamerun. Die Lage des Sortenschutzes im Zuständigkeitsbereich der OAPI und der Beitritt der OAPI zum UPOV-Übereinkommen wurden erörtert.

83. Am 28. September erhielt das Büro den Besuch von Herrn Rustemmyrat Payzullayev, Leiter, Patentabteilung, Patentamt Turkmenistans, Ministerium für Wirtschaft und Finanzen, Aschgabat, Turkmenistan. Herr Payzullayev bestätigte, daß zur Zeit ein Gesetzentwurf über Sortenschutz geprüft werde, und äußerte den Wunsch, die Bemerkungen des Büros zu erhalten.

84. Vom 1. bis 3. Oktober hielt das Büro in Tsukuba, Japan, anlässlich des von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) veranstalteten Ausbildungslehrgangs über den Schutz der Züchterrechte Referate über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Der Lehrgang begann am 21. August und endete am 10. November und wurde von 11 Teilnehmern aus China, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Malaysia und Sri Lanka besucht. Die JICA-Teilnehmer nahmen parallel zum JICA-Ausbildungslehrgang am UPOV-Fernlehrgang DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ teil, der am 10. September begann.

85. Am 2. Oktober erhielt das Büro den Besuch von Herrn Marat Orshanovich Aikenov, Vorsitzender, Ausschuß für Recht des geistigen Eigentums, Astana, Kasachstan, und erteilte Beratung über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen.
86. Am 4. und 5. Oktober hielt das Büro in Tokio ein Referat über das Thema „Überblick über den Sortenschutz in der asiatischen Region und Vorteile des UPOV-Systems“ auf einer vom Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei (MAFF) Japans veranstalteten Arbeitstagung über Zusammenarbeit und Harmonisierung auf dem Gebiet des Sortenschutzes in der asiatischen Region. Am Schluß der Tagung nahm die Arbeitstagung eine gemeinsame Erklärung mit einem Vorschlag an, ein „Ostasiatisches Forum für Sortenschutz“ zu errichten. Dreiundsiebzig Teilnehmer aus Australien, Brasilien, China, der Demokratischen Volksrepublik Laos, der Europäischen Gemeinschaft, Indonesien, Japan, Kambodscha, Kenia, Malaysia, Myanmar, den Niederlanden, den Philippinen, der Republik Korea, Sri Lanka, Thailand, Vietnam und der Saatgutvereinigung für Asien und Pazifik (APSA) waren anwesend.
87. Am 17. Oktober nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an der Jahrestagung 2007 der *European Seed Association* (ESA) und am 16. Oktober an der Europäischen Saatguthandelstagung teil.
88. Am 18. Oktober hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, auf dem Fünften Symposium über die Taxonomie der Kulturpflanzen, das vom 15. bis 19. Oktober stattfand, ein Referat über „UPOV-Empfehlungen für Sortenbezeichnungen“. Auf diesem Symposium wurde die Internationale Vereinigung für Taxonomie der Kulturpflanzen (*International Association for Cultivated Plant Taxonomy*, IACTP) gegründet.
89. Am 29. Oktober nahm das Büro an der Sitzung des Ausschusses für geistiges Eigentum des ISF in Athen, Griechenland, teil.
90. Am 30. und 31. Oktober nahm das Büro an der zweiten Sitzung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (IT/PGRFA) teil, die vom 29. Oktober bis 2. November im Hauptsitz der FAO in Rom, Italien, stattfand.
91. Vom 11. bis 17. November leistete die Regierung Japans in Zusammenarbeit mit dem Büro (über die Dienste zweier Sachverständiger aus Japan und eines Sachverständigen aus der Republik Korea) der Regierung Indonesiens Unterstützung bei der Veranstaltung einer Ausbildungssession für Sortenschutzprüfer vom 12. bis 14. November in Bogor, Indonesien (vor der Session fand am 1. November eine vorläufige Sitzung in Jakarta statt.) Zudem wurde vom 11. bis 17. November eine Fachbesichtigung in Lembang organisiert.
92. Am 19. November hielt das Büro in Genf ein Referat über „Die Rolle internationaler Organisationen bei der Gestaltung der Rechte des geistigen Eigentums: UPOV“. Das Referat bildete Teil des von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und der Universität Turin in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation IAO und der Regierung Italiens angebotenen Nachdiplomlehrgangs für den Erwerb des Grades eines Master of Laws (LL.M.) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums.

93. Vom 19. bis 21. November nahm das Büro als Mitglied des Internationalen Organisationsausschusses an der Zweiten Internationalen Saatguthandelskonferenz in der CWANA-Region teil, die in Kairo, Ägypten, stattfand. Die Konferenz wurde von der Ägyptischen Saatgutvereinigung (ESAS) unter der Schirmherrschaft des nationalen Saatgutrates (NSC) und in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten (ICARDA) und der türkischen Vereinigung des Saatgutwesens durchgeführt. Das Büro hielt auf der Sitzung „Trends im Saatgutwesen“ am 19. November ein Referat über den „Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“.

94. Am 22. und 23. November nahm das Büro in Maseru, Lesotho, an der elften Sitzung des Ministerrats der ARIPO teil und erhielt während der Eröffnungsfeier das Wort.

95. Am 26. November erhielt das Büro den Besuch von Herrn Murat Abishev, Berater, Ständige Vertretung der Republik Kasachstan bei den Vereinten Nationen und anderen Internationalen Organisationen in Genf, und erteilte Beratung über die Ausarbeitung innerstaatlicher Rechtsvorschriften, die dem UPOV-Übereinkommen entsprechen.

96. Am 2. Dezember kam das Büro mit dem Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO) in Chicago zusammen, um die Durchführung einer Session „Ausbildung für Ausbilder“ zu erörtern, die vom USPTO im Februar 2008 in Alexandria, Vereinigte Staaten von Amerika, durchgeführt werden sollte.

97. Am 4. Dezember kam das Büro mit Herrn Andrew Lavigne, Präsident und Hauptgeschäftsführer des Amerikanischen Verbandes für den Saatguthandel (ASTA), zusammen. Es wurden Informationen über die Ausbildungsveranstaltungen der UPOV und des ASTA ausgetauscht.

98. Am 5. und 6. Dezember unternahm das Büro eine Mission nach San José, Costa Rica, um bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über die Züchterrechte Unterstützung zu leisten und Beratung über den Beitritt Costa Ricas zum UPOV-Übereinkommen zu erteilen: Am Vormittag des 5. Dezember wurde eine Zusammenkunft mit dem Landwirtschaftsminister, mit dem Stellvertretenden Minister für Internationalen Handel und einer Gruppe von Beratern abgehalten. Am Nachmittag arbeitete das Büro gemeinsam mit Regierungsbeamten und Beratern an der Abfassung von Änderungen des Gesetzentwurfs über Züchterrechte. Am 6. Dezember fand eine Zusammenkunft mit dem Stellvertretenden Handelsminister und anderen Regierungsbeamten statt, um die Gründe für die vorgeschlagenen Änderungen und das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zu erläutern.

99. Am 10. Dezember nahm das Büro im UPOV-Hauptsitz an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

Fernlehrgang

100. Vom 16. April bis 20. Mai 2007 bzw. vom 10. September bis 14. Oktober 2007 fanden zwei Sessions des UPOV-Fernlehrgangs in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

101. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für Belarus, Mexiko, die Republik Korea, Singapur und Vietnam bereit.

102. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Das Büro gab schriftliche oder mündliche Bemerkungen ab, stattete Behörden Besuche ab oder empfing Vertreter der entsprechenden Staaten und Organisationen, um die gewünschte Beratung zu erteilen. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro Kontakte mit Ägypten, Bahrain, Kambodscha, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, El Salvador, Georgien, Guatemala, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kasachstan, Kuwait, Malaysia, Mauritius, der Mongolei, Montenegro, Mosambik, Oman, Pakistan, den Philippinen, Serbien, Sri Lanka, Tadschikistan, Thailand, Tunesien, der Türkei, der Vereinigten Republik Tansania und der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community, SADC*).

103. Das Büro kam mit Vertretern internationaler Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen und Erörterungen folgender Organisationen teil: ARIPO, CBD, Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der FAO (CGRFA), ICARDA, ISTA, OAPI, OECD, SADC, IGC der WIPO und Rat der WTO für TRIPS.

104. Das Büro erteilte Verbandsmitgliedern und potentiellen Verbandsmitgliedern Anleitung zu den Bestimmungen des Übereinkommens.

105. Das Büro kam regelmäßig mit Berufsverbänden zusammen, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen. Von besonderer Bedeutung waren die Zusammenkünfte mit ISF und CIOPORA sowie mit AFSTA, APSA, ASTA und ESA.

V. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER UPOV IM JAHRE 2007

106. Von der UPOV im Jahre 2007 aufgrund der Arbeit des Rates, seiner untergeordneten Organe und des Büros erzielte Ergebnisse sind in Anlage II dieses Dokuments zusammengefaßt. Anlage III enthält einen Überblick über die von den Mitarbeitern des Büros unternommenen Dienstreisen.

VI. VERÖFFENTLICHUNGEN

107. Das Büro veröffentlichte:

a) eine Ausgabe des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV, „*Plant Variety Protection*“;

b) auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes „Seine Bedeutung und seine Tätigkeit“ über die UPOV und den Sortenschutz in Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch (UPOV-Veröffentlichung Nr. 437);

c) sechs aktualisierte CD-ROM der „UPOV-Datenbank für Pflanzensorten“;

d) folgende Prüfungsrichtlinien wurden angenommen:

Document No. Nº. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/18/5	Elatior Begonia, Winter-flowering begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia elatior	Begonia ×hiemalis Fotsch, Begonia ×elatior hort.
TG/49/8	Carrot	Carotte	Möhre	Zanahoria	Daucus carota L.
TG/55/7	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
TG/61/7	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.
TG/70/4 Rev.	Apricot	Abricotier	Aprikose, Marille	Albaricoquero, Chabacano, Damasco	Prunus armeniaca L., Armeniaca vulgaris Lam.
TG/137/4	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Arándano	Vaccinium angustifolium Aiton; V. corymbosum L.; V. formosum Andrews; V. myrtilloides Michx.; V. myrtillus L.; V. virgatum Aiton; V. simulatum Small
TG/140/4	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Azalea	Rhododendron simsii Planch.
TG/155/4	Pumpkin	Giraumon, Potiron	Riesenkürbis	Calabaza, Zapallo	Cucurbita maxima Duch.
TG/215/1 Rev.	Clematis	Clématite	Clematis, Waldrebe	Clemátide	Clematis L.
TG/231/1	St. John's Wort, Common St. John's Wort, Goat weed, Klamath weed, Tipton weed	Millepertuis	Johanniskraut	Hipericón, Hipérico, Hierba de San Juan, Corazoncillo	Hypericum perforatum L.
TG/232/1	Sutera; Jamesbrittenia	Sutera; Jamesbrittenia	Sutera; Jamesbrittenia	Sutera; Jamesbrittenia	Sutera Roth; Jamesbrittenia O. Kuntze
TG/233/1	Diascia, Twinspur	Diascia, Diascie	Diascie	Diascia	Diascia Link & Otto
TG/234/1	Butternut, Butternut Squash, Cheese Pumpkin, China Squash, Cushaw, Golden Cushaw, Musky Gourd, Pumpkin, Winter Crookneck Squash	Citrouille, Courge musquée, Courge noix de beurre	Bisamkürbis, Moschuskürbis	Ayote, Calabaza de Castilla, Calabaza moscada, Calabaza pellejo, Chicamita, Lacayote, Sequaloa, Zapallo	Cucurbita moschata Duch.
TG/235/1	Balsam apple, Balsam pear, Bitter cucumber, Bitter gourd, Bitter melon, Cassila gourd,	Concombre africain Margose, Momordique	Balsambirne, Bittergurke	Balsamito, Cundeamor, Momordica	Momordica charantia L.

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/236/1	Husk Tomato	Alkéenge du Mexique, Coqueret, Physalis, Tomatillo, Tomate fraise	Mexikanische Blaskirsche, Tomatillo	Miltomate, Tomatillo, Tomate de cáscara, Tomate de hoja, Tomate verde	Physalis ixocarpa Brot., Physalis philadelphica Lam
TG/237/1	-	-	-	-	Angelonia angustifolia Benth. and its hybrids
TG/246/1	Marigold	Tagète, Oeillet d'Inde, Rose d'Inde	Studentenblume	Clavel de las indias, Clavelon, Cempoalxóchtitl	Tagetes L.
TG/248/1	Common Millet	Millet commun, Panic millet, Panic faux millet	Rispenhirse	Mijo común	Panicum miliaceum L.

e) folgende berichtigten Prüfungsrichtlinien wurden auf der UPOV-Website veröffentlicht:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/119/4 Corr.	Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Calabacín	Cucurbita pepo L.
TG/230/1 Corr.	Sour cherry, Tart cherry, Morello ----- Duke Cherry	Cerisier acide ----- Griotte	Sauerkirsche -----	Cerezo ácido, Guindo ----- Cerezo Duke	<i>Prunus cerasus</i> L., <i>Cerasus vulgaris</i> Mill. ----- <i>Prunus ×gondouinii</i> (Poit. & Turpin) Rehder, <i>P. avium</i> × <i>P. cerasus</i>

108. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

Diese Anlage weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 31. Dezember 2007 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidschan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -

C/42/2 Rev.
Anlage I, Seite 2

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Gemeinschaft	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/42/2 Rev.
Anlage I, Seite 3

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/42/2 Rev.
Anlage I, Seite 4

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -

C/42/2 Rev.
Anlage I, Seite 5

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/42/2 Rev.
Anlage I, Seite 6

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 -	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 -
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - -	- - 1. Januar 1993 -
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/42/2 Rev.
Anlage I, Seite 7

Verbandsmitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18 November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

65 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ERGEBNISTABELLE

Unterprogramm UV.2: Verbesserte Dienstleistungen für die Vertragsparteien / Sicherung eines wirksamen Sortenschutzsystems

Der Verband erstellte und billigte auf dem juristischen und administrativen sowie auf dem technischen Gebiet eine beträchtliche Anzahl Grundsatzdokumente, die das Verständnis und die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens in international harmonisierter und wirksamer Weise verstärken und dadurch die Qualität des Schutzes weiter verbessern und dessen Kosten auf nationaler oder regionaler Ebene reduzieren.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Qualität des vom UPOV-System gewährten Schutzes.
 - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit im Rahmen eines harmonisierten Vorgehens für den Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Erwartete Ergebnisse Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Verstärkte internationale Harmonisierung der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens

1. Administrative und juristische Orientierung über die Art und Weise der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurden.

- Der CAJ billigte die Entschließung der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG), daß die Allgemeine Einführung bereits Anleitung zu dem Begriff ‚allgemein bekannt‘ gebe und daß es vorläufig nicht angebracht wäre, die Ausarbeitung des Dokuments TGP/3 ‚Allgemein bekannte Sorten‘ weiterzuverfolgen.
- CAJ-Anleitung zur Beziehung zwischen einer Ursprungsorte und den im wesentlichen abgeleiteten Sorten
- Aufstellung einer Liste von Kontakten für den Informationsaustausch über Angelegenheiten im Zusammenhang mit Sortenbezeichnungen
- Referate von Verbandsmitgliedern und des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) über Erfahrungen und Initiativen zur Entwicklung elektronischer Antragsformblätter und technischer Fragebögen
- Entwurf von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen durch die CAJ-AG im Jahre 2007 geprüft in bezug auf:
 - Artikel 5 Absatz 2 der Akte von 1991: Schutzvoraussetzungen (Artikel 6 Absatz 2 der Akte von 1978); und Artikel 18 der Akte von 1991: Maßnahmen zur Regelung des Handels (Artikel 14 der Akte von 1978)
 - Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991: Handlungen in bezug auf Erntegut (Artikel 5 Absatz 4 der Akte von 1978); und Artikel 16 der Akte von 1991: Erschöpfung des Züchterrechts
 - Artikel 14 Absatz 5 der Akte von 1991: Abgeleitete Sorten und bestimmte andere Sorten
 - Artikel 15 der Akte von 1991: Ausnahmen vom Züchterrecht (Artikel 5 Absatz 3 der Akte von 1978)
 - Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991: Anwendung des Übereinkommens: Bereitstellung geeigneter Rechtsmittel zur wirksamen Wahrung der Züchterrechte (Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe a der Akte von 1978)
 - Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen

Überblick über bestehende Tätigkeiten der UPOV im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte vom Beratenden Ausschuss gebilligt und an ISF und CIOPORA übermittelt

Erwartete Ergebnisse **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

2. Verstärkte internationale Harmonisierung der technischen Einzelheiten der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten

2. Richtlinien zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit neuer Sorten, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurden

- Vom Technischen Ausschuß (TC) angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte TGP-Dokumente:
 - TGP/0/1 „Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“
 - TGP/2/1 „Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien“
 - TGP/5/1 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“
 - TGP/6/1 „Vereinbarungen für die DUS-Prüfung“
 - TGP/7/1 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“

- Entwürfe folgender TGP-Dokumente wurden im CAJ, im TC und/oder in den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
 - TGP/4 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“
 - TGP/5 (Revision) „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“
 - TGP/8 „Verwendung statistischer Verfahren bei der DUS-Prüfung“
 - TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“
 - TGP/10 „Prüfung der Homogenität“
 - TGP/11 „Prüfung der Beständigkeit“
 - TGP/12 „Besondere Merkmale“
 - TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“
 - TGP/14 „Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten technischen, botanischen und statistischen Begriffe“

- 18 Prüfungsrichtlinien* vom TC angenommen:
 - 9 revidierte Prüfungsrichtlinien: TWA (-), TWF (2), TWO (3), TWV (4)

Afrika:	ZA (0,5)
Amerikas:	CA (1)
Europa:	DE (2), FR (1,5), HU/FR/QZ (1), NL (2), PL (1)

 - 9 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (1), TWF (-), TWO (4), TWV (4)

Amerikas:	BR (1), CA (1)
Asien/Pazifik:	AU (1), JP (1)
Europa:	DE (2), FR (1,5), UA (1)

* Zahl in Klammern: 0,5 bedeutet, daß eine andere Technische Arbeitsgruppe oder ein führender Sachverständiger eines anderen Verbandmitglieds die Verantwortung teilte.

Erwartete Ergebnisse **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

2. Verstärkte internationale Harmonisierung der technischen Einzelheiten der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten (Forts.)

- 66 Entwürfe von Prüfungsrichtlinien von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
 - 22 Revisionen: TWA (2), TWF (5), TWO (7), TWV (8)
 - Amerikas: BR (1), CA (12)
 - Asien/Pazifik: JP (1), NZ (1)
 - Europa: DE (4,5), DK (1), ES (0,5), FR (4,5), GB (1), HU (0,5), NL (6)
 - 44 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (10), TWF (8,5), TWO (13), TWV (12,5)
 - Afrika: KE (0,5), ZA (1)
 - Amerikas: AR (1), BR (5), EC (0,5), MX (6), UY (1)
 - Asien/Pazifik: CN (1,5), JP (4,5), KR (1), SG (2)
 - Europa: ES (1,5), FR (6,5), GB (2), HU (1), NL (3), QZ (1), SK (1), UA (1)
 - Naher/Mittlerer Osten: IL (3)

Insgesamt nahmen 26 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien teil.

- 297 Sachverständige aus 33 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 2 Beobachterstaaten (Beob.) und 3 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:
 - TWA (Ungarn):
29 Mitglieder (60 Teilnehmer) / 1 Beob. (3) 2 Org. (2)
 - TWC (Rumänien):
14 Mitglieder (29 Teilnehmer)
 - TWF (Republik Korea):
12 Mitglieder (58 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
 - TWO (China):
18 Mitglieder (100 Teilnehmer) / 1 Beob. (3) / 1 Org. (1)
 - TWV (Kenia):
17 Mitglieder (38 Teilnehmer) / 1 Org. (2)
 - BMT (keine Tagung)
- 147 Sachverständige aus 22 Mitgliedern / 1 Beob. / 2 Org. nahmen an den vorbereitenden Arbeitstagen teil:
 - TWA: 10 Mitglieder (23 Teilnehmer) / 1 Beob. (3)
 - TWC: 7 Mitglieder (13 Teilnehmer)
 - TWF: 5 Mitglieder (35 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
 - TWO: 6 Mitglieder (78 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
 - TWV: 13 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 1 Org. (2)

3. Klärung der Rolle der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

3. Politik bezüglich der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, die dem Rat der UPOV vorgeschlagen oder von diesem angenommen wurde

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen:

- Der TC vereinbarte, daß keine weitere Sitzung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) veranstaltet werden sollte, sofern und solange der TC oder eine TWP keine spezifischen Vorschläge erarbeitet haben, die von der WG-PVD zu prüfen sind.

Erwartete Ergebnisse Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*4. Verbesserter
Zugang zu*

*Informationen, die für
die Prüfung von
Anträgen von Belang
sind*

4. Datenbanken

- Vom TC zur Verbesserung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten vereinbartes Programm:
 - a) Einführung des UPOV-Codes;
 - 60 % der Einträge in die UPOV-ROM werden mit UPOV-Codes eingereicht
 - b) Erleichterte Einreichung von Daten für die UPOV-ROM durch Entwicklung einer Tabelle für die Dateneinreichung, die es ermöglicht, die Daten ohne Verwendung des TAG-Formats einzureichen;
 - in Entwicklung begriffen
 - c) Vermittlung einer Ausbildung für den Einsatz der UPOV-ROM;
 - Ausbildung in der Anwendung der UPOV-ROM in den entsprechenden UPOV-Arbeitstagen und im Fernlehrgang DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ eingebaut.
 - d) Entwicklung einer webbasierten Version der Datenbank für Pflanzensorten.
 - Der Zeitplan für die Entwicklung eines ersten Prototyps der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten wird von den für die Weiterführung der drei unter a) bis c) oben dargelegten Prioritäten erforderlichen Ressourcen abhängen
- Genormte Klassifikation der Gattungen und Arten für eine verbesserte Leistung der Datenbanken: rund 250 neue UPOV-Codes erstellt (Gesamtzahl der UPOV-Codes: (rund) 6 150)
- GENIE-Datenbank im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website eingeführt und aktualisiert für:
 - UPOV-Codes (siehe oben)
 - Stand des Schutzes nach Gattung / Art in der UPOV (aufgrund des Dokuments /41/6)
 - Informationen über die Zusammenarbeit bei der Prüfung (aufgrund des Dokuments C/41/5)
 - Erfahrung mit der DUS-Prüfung (aufgrund des Dokuments TC/43/4)
 - Sortenbezeichnungsklassen (aufgrund des Dokuments UPOV/INF/12/1)

Unterprogramm UV.3: Ausdehnung des Geltungsbereichs des Schutzes von Pflanzenzüchtungen

Der Verband unterstützte eine Reihe von Staaten bei der Umsetzung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen. Darüber hinaus erteilte er Regierungen, hauptsächlich von Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft, Beratung bei der Annahme der entsprechenden Rechtsvorschriften.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Unterstützung der Staaten und bestimmter Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme.
 - ◆ Unterstützung der Staaten und bestimmter Organisationen, insbesondere der Regierungen der Entwicklungsländer und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung und Verabschiedung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen.

Erwartete Ergebnisse **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

1. Einführung einer Rechtsgrundlage für den Sortenschutz nach dem UPOV-System durch eine wachsende Zahl von Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen

1.1 Anzahl Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen.

Ägypten, Bahrain, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community*, SADC), Georgien, Guatemala, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Kambodscha, Kasachstan, Malaysia, Mauritius, Montenegro, Mosambik, Oman, Pakistan, Philippinen, Serbien, Sri Lanka, Tadschikistan, Thailand, Tunesien, Türkei und Vereinigte Republik Tansania.

1.2 Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen, die von den Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen berücksichtigt wurden.

Ägypten, Costa Rica, Dominikanische Republik, Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community*, SADC), Georgien, Guatemala, Kambodscha, Montenegro, Serbien und Vereinigte Republik Tansania.

2. Umsetzung des Sortenschutzes

2.1 Anzahl eingeleiteter/durchgeführter Ausbildungsveranstaltungen.

Vom Büro eingeleitete und von den Verbandsmitgliedern durchgeführte Ausbildungsveranstaltungen:

- Ausbildungsprogramm für Herrn S. Nagarajan, Vorsitzender, und Herrn R.K. Trivedi, Registerbeamter, Behörde für Sortenschutz und Landwirterechte Indiens (Deutschland, Niederlande, Schweiz, Juni 2007)

Von der UPOV organisierte Ausbildungsveranstaltungen:

- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz, Islamabad, Januar 2007
- Arbeitstagung über Sortenschutz – ein Schlüssel zur Wirtschaftsentwicklung, Livingstone, Sambia, März 2007
- Regionalseminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Arbeitstagung über DUS-Prüfung und Datenverarbeitung, Nairobi, Kenia, Juni 2007
- Informationssitzung für thailändische Beamte und Vertreter von Organisationen, Bangkok, Thailand, Juni 2007
- Achte Asiatische Regionale Fachtagung für Sortenschutz, Chiang Mai, Thailand, Juni 2006
- Sechster Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder, veranstaltet von der spanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit und der WIPO, Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, Juli 2007
- Dritte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Cholponata, Kirgisistan, September 2007

Erwartete Ergebnisse **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

2. Umsetzung des
Sortenschutzes (Forts.)

Die UPOV hielt Referate anlässlich folgender Veranstaltungen:

- Arbeitstagung der FAO und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECO) über die Harmonisierung der regionalen Saatgutregelungen, Islamabad, Pakistan, Januar 2007
- Vorstand der *British Association of Rose Breeders* (BARB), London, Vereinigtes Königreich, Februar 2007
- Fachausschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz, München, Deutschland, Februar 2007
- Arbeitsgruppe der *Agricultural Industries Confederation/British Society of Plant Breeders* (AIC/BSPB) für Gebührensysteme, Peterborough, Vereinigtes Königreich, Februar 2007
- Konferenz für afrikanische Delegierte über den Schutz von Pflanzenzüchtungen und damit verbundene Angelegenheiten im Kontext des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über TRIPS, veranstaltet von GEVES, Genf, Schweiz, März 2007
- Lehrgang der WIPO-Weltakademie „Ausbildung von WIPO-Personal“, Genf, Schweiz, April 2007
- Konferenz über Züchterrechte auf dem amerikanischen Kontinent, Cuernavaca, Mexiko, April 2007
- Lehrgang der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (Sida) „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“, Svalöf, Schweden, Mai 2007
- ISF-Weltsaatgutkongreß 2007 und ISF-Züchterausschuß, Christchurch, Neuseeland, Mai 2007
- „Wirtschaftsorientierter Überblick über das geistige Eigentum für Jura- und Managementstudierende“, Genf, Schweiz, Mai 2007
- Zehnter Sortenschutzlehrgang, Natkuinbouw, Wageningen, Niederlande, Juni 2007
- Interregionales Seminar, veranstaltet von der WIPO und der Afrikanischen Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO), UPOV/WIPO-Hauptsitz, Genf, Schweiz, Juni 2007
- WIPO/WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Schweiz, Juni 2007
- Bei der WIPO eingesetzter Zwischenstaatlicher Ausschuß für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen (IGC), Genf, Schweiz, Juli 2007
- Seminar „Das Geschäft des gewerblichen Eigentums“ der Europäischen Patentakademie, München, Deutschland, Juli 2007
- WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum, Genf, Schweiz, Juli 2007
- EUCARPIA-Sektion Futterpflanzen und Rasengräser 2007, Kopenhagen, Dänemark, August 2007
- Ausbildungslehrgang über Sortenschutz, veranstaltet von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit, Republik Korea, August 2007
- WIPO-Arbeitstagung über geistiges Eigentum für in Genf stationierte Ständige Vertreter von Mitgliedern der Gruppe der Organisation der Islamischen Konferenz (OIC) und WIPO-Zusammenkunft mit führenden Beamten des OIC-Sekretariats, Genf, Schweiz, September 2007

Erwartete Ergebnisse **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*2. Umsetzung des
Sortenschutzes (Forts.)*

- Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte, veranstaltet von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA), Tsukuba, Japan, Oktober 2007
- Arbeitstagung über Zusammenarbeit und Harmonisierung im Sortenschutz in der asiatischen Region, veranstaltet vom MAFF Japans, Tokio, Japan, Oktober 2007
- Fünftes Symposium über die Taxonomie der Kulturpflanzen, Wageningen, Niederlande, Oktober 2007
- Nachdiplomstudium für den Erwerb des Grades eines Master of Laws (LL.M.) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin, Genf, Schweiz, November 2007
- Zweite Internationale Saatguthandelskonferenz in der CWANA-Region, Kairo, Ägypten, November 2007
- Elfte Sitzung des Ministerrates der Afrikanischen Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO), Maseru, Lesotho, November 2007

2.2 Anzahl Teilnehmer der UPOV-Fernlehrgänge

UPOV DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Session I (April / Mai 2007): 272 Teilnehmer

Session II (September/Oktober 2007): 186 Teilnehmer

(siehe Anhang für die Aufschlüsselung der am Lehrgang DL-205 teilnehmenden Studierenden)

*3. Geographische
Erweiterung des
UPOV-Systems*

3. Weitere Verbandsmitglieder

Dominikanische Republik, Türkei

*4. Anzahl Gattungen
und Arten, für die der
Schutz angeboten wird*

4.1 Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden.

Ende 2007 boten insgesamt 41 Verbandsmitglieder den Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten an (38 im Jahre 2006), und 24 Verbandsmitglieder boten den Schutz für eine begrenzte Anzahl Pflanzengattungen und -arten an (25 im Jahre 2006) (vergleiche Dokument C/41/6).

Folgende Verbandsmitglieder erweiterten im Jahre 2007 ihre Listen der geschützten Pflanzengattungen und -arten: Belarus, Panama, Republik Korea, Vietnam.

Anzahl Pflanzengattungen und -arten mit Eintragung der Züchterrechte in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten:
2 654 (August 2008) (2 522 im August 2007)

Erwartete Ergebnisse **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

5. Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Spezialisierung im Sortenschutzwesen

5.1 Allgemeine Zusammenarbeit

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte überlassen werden: AU

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte für alle Arten, überlassen werden, für die sie Erfahrung bei der DUS-Prüfung besitzen: CA, DE, QZ, UY

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen werden: AU (ausgenommen *Solanum tuberosum* L.)

5.2 Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen

Die Vereinbarungen für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung erstrecken sich nunmehr auf rund 1 360 Gattungen oder Arten (570 im Jahre 2006) (vergleiche Dokument C/41/5)

5.3 Veröffentlichung von Auskünften über vorhandene Erfahrung mit der DUS-Prüfung.

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden für rund 2 000 Gattungen oder Arten mitgeteilt (1 900 im Jahre 2006) (vergleiche Dokument TC/43/4)

6. Anreize für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Gesamtwirtschaft der betreffenden Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen

6.1 Anzahl erteilter Schutztitel.

9 771 Schutztitel wurden von Verbandsmitgliedern im Jahre 2006 erteilt (vergleiche Dokument C/41/7).

6.2 Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind.

70 649 Schutztitel waren Ende 2006 bei Verbandsmitgliedern in Kraft (vergleiche Dokument C/41/7)

Unterprogramm UV.4: Externe Beziehungen

Das Profil der UPOV in der Öffentlichkeit ist deutlicher geworden. Zwischenstaatliche Organisationen wie die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), der Rat für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) der Welthandelsorganisation (WTO), die Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD), die Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und Forschungsinstitute der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR) ersuchten die UPOV, Beiträge zu ihrer Arbeit zu leisten. Internationale Fachorganisationen intensivierten den Kontakt mit der UPOV. In bilateralen internationalen Handelsabkommen wurde auf die UPOV hingewiesen. Das Verständnis der Rolle und der Tätigkeit der UPOV vertiefte sich. Die verbesserte Website der UPOV erweckte weiterhin wachsendes Interesse.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Verstärkte Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die UPOV und Erhöhung ihres Einflusses.
 - ◆ Vertiefung des Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV.
 - ◆ Entwicklung des Leitbildes der UPOV.
 - ◆ Wahrung der Attraktivität des UPOV-Systems.

Erwartete Ergebnisse Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Anerkennung der Bedeutung des UPOV-Systems durch einschlägige Organisationen

1.1 Anzahl Gelegenheiten, bei denen die UPOV eingeladen wurde, an Sitzungen von zwischenstaatlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen teilzunehmen oder Referate zu halten

- ARIPO, CBD, Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der FAO (CGRFA), OAPI, WIPO-IGC, Rat der WTO für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS), IT/PGRFA, Internationales Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten (ICARDA), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), OECD und SADC.
- Einladungen von internationalen Züchter- und Produzentenverbänden

Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA)
European Seed Association (ESA)
Internationaler Verband des Erwerbsgartenbaus (AIPH)
Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA)
Internationaler Saatgutverband (ISF)
Afrikanischer Saatguthandelsverband (AFSTA)
British Society of Plant Breeders (BSPB)
British Society of Rose Breeders (BARB)
EUCARPIA
Groupement national interprofessionnel des semences et plants (GNIS), Frankreich

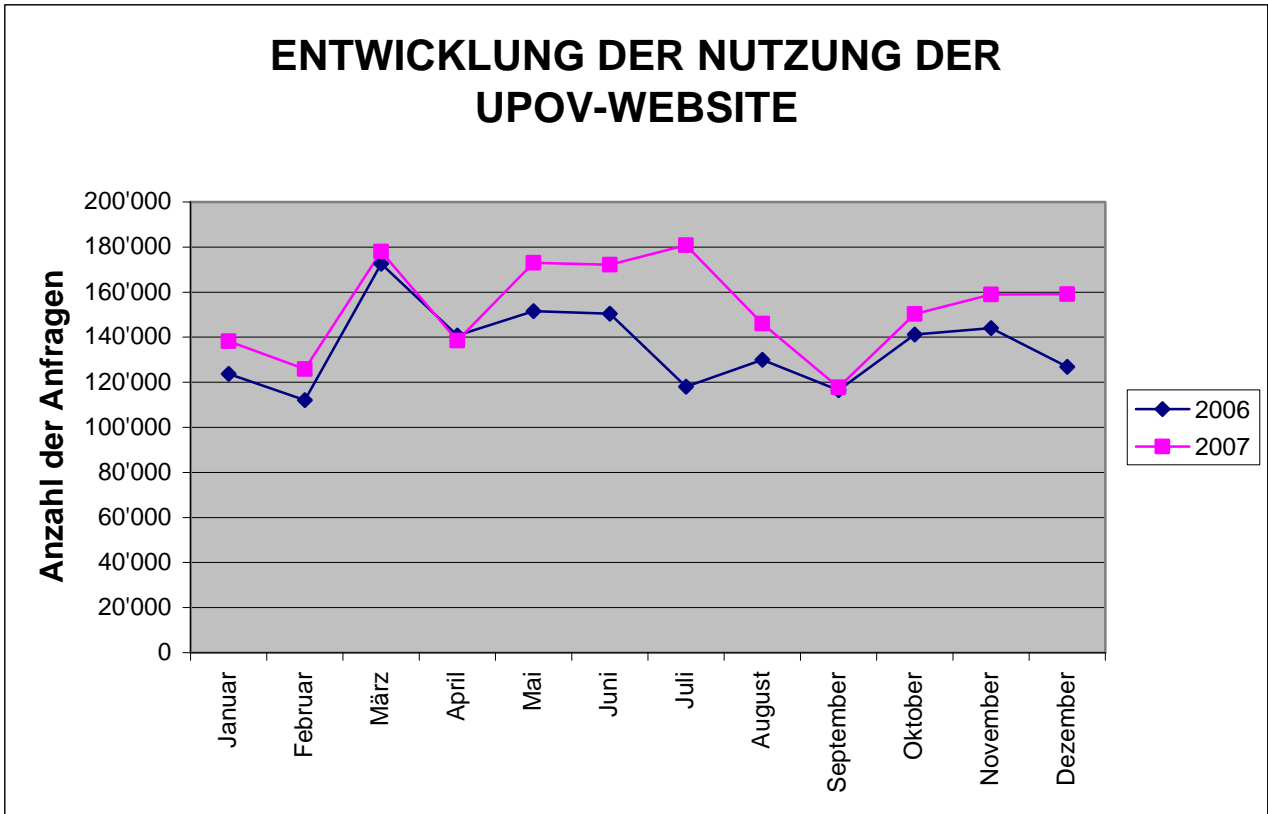
2. Besseres Verständnis der UPOV und der fundamentalen Grundsätze des UPOV-Übereinkommens

2.1 Zahl der eingegangenen Ersuchen um Auskünfte

Eingegangene Schreiben, E-Mails usw. 2007 insgesamt = 3 762
(2006 insgesamt = 3 786)

2.2 Anzahl Besuche auf der UPOV-Website

Die durchschnittliche Anzahl Besuche auf der UPOV-Website betrug 153 206 pro Monat (135 654 im Jahre 2006)



* *Beispiel:* Öffnen der UPOV-Website → UPOV-Dokumente → Der Rat → Tagung C/40 → Entwurf einer Tagesordnung (G) = 5 Anfragen

[Anhang folgt]

ANHANG

ZUM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205) ANGEMELDETE TEILNEHMER
Sessionen 2007

Session I, 2007: April/Mai		
Kategorie	Studierende aus	Anzahl Studierende
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Europäische Gemeinschaft, Estland, Frankreich, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Moldau, Nicaragua, Niederlande, Pakistan, Paraguay, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweiz, Slowenien, Spanien, Trinidad und Tobago, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vietnam	181
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen	Algerien, Costa Rica, Gabun, Griechenland, Guatemala, Iran (Islamische Republik), Mauritius, Myanmar, Pakistan, Türkei, Welthandelsorganisation (WTO)	13
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Sonstige	Frankreich, Italien, Mexiko, Schweiz, Spanien, Südafrika	9
Asiatische Regionale Fachtagung (ARTM)		49
Sechster Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberoamerikanische Länder (SRZ)		9
Sortenschutzlehrgang, Wageningen (Niederlande)		11
INSGESAMT		272

Session II, 2007: September/Oktober		
Kategorie	Studierende aus	Anzahl Studierende
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Europäische Gemeinschaft, Estland, Frankreich, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Moldau, Nicaragua, Niederlande, Pakistan, Paraguay, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweiz, Slowenien, Spanien, Trinidad und Tobago, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vietnam	140
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen	Algerien, Costa Rica, Gabun, Griechenland, Guatemala, Iran (Islamische Republik), Mauritius, Myanmar, Pakistan, Türkei, Welthandelsorganisation (WTO)	10
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Sonstige	Australien, Chile, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Israel, Italien, Kanada, Mexiko, Niederlande, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika	25
Ausbildungslehrgang der japanischen Stelle für Entwicklungszusammenarbeit (JICA)		10
INSGESAMT		186

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

ÜBERBLICK ÜBER DIE DIENSTREISEN IM JAHRE 2007

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
<p>Erste FAO/ECO-Arbeitstagung über die Harmonisierung der regionalen Saatgutregelungen</p> <p>Zusammenkunft mit Beamten: – des Pakistanischen Rates für landwirtschaftliche Forschung – des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht Pakistans – der Organisation für geistiges Eigentum</p> <p>Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen</p>	Islamabad, Pakistan (Januar)	Jördens
<p>Erweiterter Fachbeirat der OECD</p> <p>Zweite Sitzung der OECD-Arbeitsgruppe für Sortenidentität und Sortenreinheit</p>	Paris, Frankreich (Januar)	Button
<p>Fachausschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz (GRUR)</p>	München, Deutschland (Februar)	Jördens
<p>Vorstand der <i>British Association of Rose Breeders</i> (BARB)</p> <p><i>British Society of Plant Breeders</i> (BSPB)</p> <p>Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe der <i>Agricultural Industries Confederation</i> / <i>British Society of Plant Breeders</i> (AIC/BSPB) für Gebührensysteme</p>	<p>London, Vereinigtes Königreich (Februar)</p> <p>Ely, Vereinigtes Königreich (Februar)</p> <p>Peterborough, Vereinigtes Königreich (Februar)</p>	Button
<p>Informationstechnische Unterstützung für die Umsetzung des multilateralen Systems für Zugang und Vorteilsausgleich nach dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (IT/PGRFA) (FAO)</p>	Rom, Italien (Februar)	Jördens
<p>Arbeitstagung über Sortenschutz – ein Schlüssel zur Wirtschaftsentwicklung</p> <p>Jahreskongreß 2007 des AFSTA</p>	Livingstone, Sambia (März)	Jördens

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
Verwaltungsrat des CPVO	Angers, Frankreich (März)	Jördens
Artenspezifische Ad-hoc-Untergruppe für molekulare Verfahren für Kartoffel	Quimper, Frankreich (April)	Button, Lavignolle, Tabata
Artenspezifische Ad-hoc-Untergruppe für molekulare Verfahren für Rose	Angers, Frankreich (April)	
Konferenz über Züchterrechte auf dem amerikanischen Kontinent (CIOPORA)	Cuernavaca, Mexiko (April)	Lavignolle
Halbtägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz anlässlich des Lehrgangs „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“ (schwedischen Stelle für Entwicklungszusammenarbeit, Sida)	Svalöf, Schweden (Mai)	Jördens
Weltsaatgutkongreß 2007 (ISF)	Christchurch, Neuseeland (Mai)	Jördens
ISF-Arbeitstagung über die Wahrung der Rechte des geistigen Eigentums an Pflanzensorten		
Zehnter Sortenschutzlehrgang (Natkuinbouw)	Wageningen, Niederlande (Juni)	Huerta
Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Arbeitstagung über DUS-Prüfung und Datenverarbeitung	Nairobi, Kenia (Juni)	Jördens, Lavignolle
Vorbereitende Arbeitstagung der TWV und einundvierzigste Tagung der TWV	Nairobi, Kenia (Juni)	Button, Lavignolle
Zusammenkunft mit der Abteilung für geistiges Eigentum, Handelsministerium Thailands	Bangkok, Thailand (Juni)	Jördens, Tabata
Achte Asiatische Regionale Fachtagung für Sortenschutz	Chiang Mai, Thailand (Juni)	Jördens, Button, Tabata
Vorbereitende Arbeitstagung der TWO und vierzigste Tagung der TWO	Kunming, China (Juli)	Button, Tabata
Vorbereitende Arbeitstagung der TWF und achtunddreißigste Tagung der TWF	Jeju, Republik Korea (Juli)	Button, Tabata
WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (WTO-Hauptsitz)	Genf, Schweiz (Juli)	Jördens
OECD-Arbeitstagung über Sortensynonyme	Paris, Frankreich (Juli)	Huerta

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
Öffentliches Seminar der Europäischen Patentakademie, „Das Geschäft des gewerblichen Eigentums“ (EPO)	München, Deutschland (Juli)	Jördens
Jahrestagung der OECD-Saatgutschemata	Paris, Frankreich (Juli)	
Dritte Sitzung der OECD-Arbeitsgruppe für Sortenidentität und Sortenreinheit	Paris, Frankreich (Juli)	
Sechster Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder	Santa Cruz de la Sierra, Bolivien (Juli)	Lavignolle
Sitzung 2007 der EUCARPIA-Sektion Futterpflanzen und Rasengräser	Kopenhagen, Dänemark (August)	Button
KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Seoul, Republik Korea (August)	Huerta
Zusammenkunft mit Beamten Kambodschas zur Abfassung der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz	Phnom Penh, Kambodscha (August)	
Zusammenkunft mit Beamten des Amtes für geistiges Eigentum (SIPO) und der Behörde für Landwirtschaft und Tiermedizin Singapurs	Singapur (August)	
Vorbereitende Arbeitstagung der TWC und fünfundzwanzigste Tagung der TWC	Hermannstadt, Rumänien (September)	Button, Lavignolle
Dritte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Cholponata, Kirgisistan (September)	Jördens, Tabata
JICA-Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte	Tsukuba, Japan (Oktober)	Tabata
Arbeitstagung über Zusammenarbeit und Harmonisierung auf dem Gebiet des Sortenschutzes in der asiatischen Region	Tokio, Japan (Oktober)	Jördens, Tabata
Jahrestagung und europäische Saatguthandelstagung 2007 des ESA	Brüssel, Belgien (Oktober)	Button
Fünftes Symposium über die Taxonomie der Kulturpflanzen	Wageningen, Niederlande (Oktober)	
Ausschusses für geistiges Eigentum auf den Herbsttagungen des ISF	Athen, Griechenland (Oktober)	Jördens, Button
Zweite Sitzung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (IT/PGRFA) (FAO)	Rom, Italien (Oktober)	Jördens

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
Zweite Internationale Saatguthandelskonferenz in der CWANA-Region	Kairo, Ägypten (November)	Jördens
Elfte Sitzung des Ministerrats der ARIPO	Maseru, Königreich Lesotho (November)	
Jahrestagung des CPVO	Angers, Frankreich (November)	Button
Zusammenkunft mit USPTO-Beamten	Chicago, Vereinigte Staaten von Amerika (Dezember)	Button, Lavignolle
Artenspezifische Ad-hoc-Untergruppe für molekulare Verfahren für Mais		
Zusammenkunft mit Regierungsbeamten Costa Ricas	San José, Costa Rica	Lavignolle

[Ende der Anlage III und des Dokuments]